

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zöfische Führung trotzdem zunächst noch an diesem Plane festhielt, kann nur durch Unterschätzung der Stärke dieses Gegners erklärt werden.

Am 16. Oktober stand die Sorge um das Schicksal der Belgier im Mittelpunkt der Erwägungen des französischen Großen Hauptquartiers. General Joffre regte in einem Telegramm an den französischen Kriegsminister jetzt auch das Eingreifen von Teilen der eigenen Flotte gemeinsam mit denen der englischen bei Neuport für den Fall an, daß die Deutschen sich bis an die Küste ausdehnen würden, was inzwischen tatsächlich geschehen war. Er bat, mit dem Marineminister in Verbindung zu treten¹⁾. 16. Oktober.

In einem Schreiben an General Foch empfahl der Höchstkommandierende, wenn möglich, den linken belgischen Flügel durch französische Territorialtruppen oder die Marine-Brigade, die demnächst durch Teile des eintreffenden englischen I. Korps ersetzt werden könne, zu verstärken²⁾. An Unterstützung sei in der nächsten Zeit zu erwarten: die indische Lahore-Division am 18. Oktober an einem von General Foch zu bestimmenden Punkt, das britische I. Korps am 19. Oktober bei Hazebrouck, die französische 42. Division vom gleichen Tage ab in Dünkirchen, das IX. Korps vom 21. Oktober ab bei Doullens—St. Pol. Außerdem könne, wenn notwendig, eine weitere Division des XVI. Korps vom 18. Oktober ab der 2. Armee zugeteilt werden, die dafür Verstärkungen für den linken Flügel stellen könnte³⁾.

Marschall French ließ dem General Foch erklären, daß seiner Ansicht nach ein weiteres Vorgehen des englischen II. und III. Korps so lange aussichtslos sei, als der linke Flügel des Expeditionskorps von deutschen Kräften bedroht würde⁴⁾. Der britische Oberbefehlshaber regte einen baldigen Angriff in der Richtung auf Gent—Brügge an und bat um Mitteilung über Stärke und Zahl der inzwischen an der Oser eingetroffenen französischen Verbände. General Foch antwortete, daß er zur Zeit je zwei Territorial- und Kavallerie-Divisionen sowie die Marine-Brigade dort zur Verfügung habe, und daß mit dem Eintreffen einer weiteren Division am 22. und 23. Oktober gerechnet werden könne. Er beabsichtige, mit diesen Kräften alsbald zum Angriff vorzugehen, um zunächst das Gelände bis Brügge—Ostende vom Gegner zu befreien⁵⁾.

Dem belgischen Hauptquartier in Furnes stattete General Foch einen Besuch ab. Er versuchte noch einmal, die Belgier zur Mit-

¹⁾ Hanotaug, XIII, S. 34. — ²⁾ Ebenda. — ³⁾ Ebenda. — ⁴⁾ French, S. 220. — Hanotaug, XIII, S. 38. — ⁵⁾ French, S. 221. — Hanotaug, XIII, S. 38.